

Ernst-Otto Constantin - Biografie

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr



Ernst-Otto Constantin wurde am 15. Mai 1937 in Königsberg geboren und wuchs auf dem ostpreußischen Gutsbesitz der Familie auf. Sowohl sein Vater als auch sein Stiefvater starben im Zweiten Weltkrieg. Gegen Kriegsende floh die Familie zunächst in die Altmark und dann ins Oldenburger Land. Die folgenden Jahre verbrachte er in Kinderheimen und bei Pflegemüttern.

Constantin besuchte insgesamt 16 Schulen und verließ 1954 die achte Klasse ohne Abgangszeugnis. Danach begann er eine seemännische Ausbildung in Bremen. Nach mehreren Jahren auf See bestand er die Aufnahmeprüfung der Seefahrtsschule Bremen. Er erwarb das Steuermanns- und Kapitänspatent und fuhr als Erster Offizier und Kapitän erneut zur See.

In die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) trat Constantin bereits während seiner Ausbildung ein, wechselte aber 1960 zur Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG). 1968 wurde er DAG-Landesberufsgruppenleiter und war in dieser Funktion an der Durchsetzung verschiedener Verbesserungen für Seeleute beteiligt. Wegen Organisationsstreitigkeiten verließ er die DAG und bereitete mit Kollegen 1974 den Übertritt der Seeleute in die ÖTV vor.

Von 1973 bis 1977 war Constantin als Sozial- und Regionalsekretär der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) in Hamburg tätig. Anschließend wechselte er zur ÖTV-Hauptverwaltung nach Stuttgart, wo er das Referat Unternehmens-Mitbestimmung leitete. Nach der Wende wurde er Geschäftsführer eines bundeseigenen Unternehmens, das den Abbau der innerdeutschen Grenze organisierte. Von 1995 bis 2002 war Constantin schließlich Arbeitsdirektor der Berliner S-Bahn.